



KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EPPENDORF
HARTHAUSEN | HOCHMÖSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE

1.5. – 15.5.22

22. Jg Nr. 9



Farben des Lebens – Leben in Fülle
(Osterbrunnen in Eppendorf)

Themen dieser Woche

9. Mai – Europatag

Am 9.5.1950 schlug der damalige französische Außenminister Robert Schumann vor, eine Gemeinschaft aus europäischen Ländern zu gründen, deren Mitglieder ihre Kohle- und Stahlproduktion zusammen-



legen sollten. Diese neue Form der politischen Zusammenarbeit sollte einen Krieg zwischen den Nationen Europas undenkbar machen. Aus der europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) wurde später die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) und schließlich die EU. Der EGKS gehörten 6 Staaten an, dann wurden es 12. Zur EU gehören heute 27 Staaten. Auf der Flagge der Europäischen Union sind zwölf Sterne auf blauem Grund in einem Kreis angeordnet. Obwohl die 12 lange Zeit zur Zahl der Mitgliedsstaaten passten, wurde deren Zahl nicht verändert, als weitere Staaten beitraten. Die Zwölfzahl kann als Zahl der Einheit und Vollkommenheit gedeutet werden. Nicht widerlegt ist die Auffassung, dass dahinter die apokalyptische Frau (Offb 12,1) und damit Maria, wie sie in vielen Abbildungen zu sehen ist, das Vorbild abgaben. Zwei Gründe also, in diesem Jahr den Europatag am 9. Mai besonders zu beachten

Pfarrer Martin Schwer

Heiliger der Woche

Joseph der Arbeiter

Unter den Heiligen nimmt Joseph eine ganz besondere Stellung ein. Nicht nur sein „Josephstag“ am 19. März, sondern der Maifeiertag gibt Anlass zum



Bild: Hl. Josef in St. Michael, Oberndorf

Gedenken. Um in Zeitgenossenschaft mit den Gewerkschaften und der Arbeiterbewegung zu treten, hat die Kirche diesen Feiertag „erfunden“. Die Erinnerung daran, dass Joseph gearbeitet haben muss, um die Hl. Familie zu ernähren, hat zu diesem Patrozinium geführt.

Pfarrer Martin Schwer

Die Eiseiligen

Im landwirtschaftlich geprägten Volkstum sind die Eiseiligen ein wichtiges Datum. Die Kleingärtner werden gemahnt, Vorsicht walten zu lassen und sich nicht zu

früh den Verlockungen des Frühlings hinzugeben. Vom 11. bis 15. Mai ist der Zeitraum, in dem es offensichtlich gerne nochmal richtig kalt wird – bis hin zum Bodenfrost. Allerdings sind auch die Eisheiligen vom Klimawandel nicht verschont. Sie scheinen öfters auszufallen. Die Luftmassen um den Globus bewegen sich anders. Das hat Folgen, auch für die Eisheiligen, die nun immer seltener in Erscheinung zu treten scheinen und zunehmend wird der Klimawandel zum globalen Problem.



Die Namen der Eisheiligen, Mamert, Pankratz, Servatz, Bonifatz und (die kalte) Sophie. Sie lebten im 3. bis 5. Jahrhundert und waren Märtyrer, Menschen, die für ihren Glauben gestorben sind. Mit Eis hatten sie zu ihren Lebzeiten allesamt nichts zu tun, vielmehr sind es ihre Namenstage, die die Menschen früherer Zeiten einem Datum und Zeitraum zuordneten.

Mamertus war im fünften Jahrhundert Bischof im französischen Vienne, ihm werden mehrere Wunder nachgesagt. Pankratius wurde ein Jahrhundert früher in Rom als Märtyrer hingerichtet, und Servatius war im vierten Jahrhundert Bischof im belgischen Tongern. Mit Bonifatius ist nicht der angelsächsische Benediktinermönch und „Apostel der Deutschen“, sondern ein gleichnamiger sizilianischer Märtyrer aus dem vierten Jahrhundert gemeint.

Die einzige Frau unter den Eisheiligen, Sophia, im Volksmund als kalte Sophie

bekannt, starb um 304 in Rom als Märtyrerin während der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian.

Pfarrer Martin Schwer

Termine und Sitzungen

Ao: Gemeindeversammlung

Liebe Kirchengemeindemitglieder aus Altoberndorf, wie manche von ihnen vielleicht schon mitbekommen haben sind die Mitglieder des Kirchengemeinderats der katholischen Kirchengemeinde St. Silvester, Altoberndorf zurückgetreten. Eine Liste an Personen für ein mögliches Nachrückverfahren ist leider nicht gegeben.

Nach der Kirchengemeindeordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist es notwendig, nun eine Gemeindeversammlung einzuberufen.

Dort wollen wir die aktuelle Lage gemeinsam besprechen und erörtern.

Da der Bischof ein Vertretungsgremium bestellt, welches die Leitungsverantwortung für die Kirchengemeinde St. Silvester zunächst übernehmen soll, wird es unsere Aufgabe sein, ein Vertretungsgremium zu finden und dieses dem Bischof vorzuschlagen.

Herzlich laden wir alle Gemeindemitglieder ab 16 Jahre, auch im Namen von M. Riethmüller als Gewählter Vorsitzenden des bisherigen Kirchengemeinderats zur Gemeindeversammlung ein.

Diese findet am **Samstag 7. Mai um 15:00 Uhr im oberen Schulsaal** des Rathauses von Altoberndorf statt.

Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele an dieser wichtigen Versammlung teilnehmen.

Pfarrer Martin Schwer, Pastoralreferentin Anna-Lena Wannemacher-Hellstern

Die Kirchengemeinderäte

treffen sich zu den Sitzungen:

In Be am Mo, 2.5. um 19.30 im Gemeindehaus,

in Bo am Do, 5.5. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus,

in Ha am Mi, 11.5. um 19.30 Uhr im Gemeinderaum St. Michael

in Ta am Mo, 9.5. um 19 Uhr im Gemeinderaum

Veranstaltungen

Ha: LeO Treff

Es ist soweit. Nun wollen wir uns im Gemeinderaum St. Michael zu Kaffee und selbstgebackenen Kuchen beim LeO Treff ab 15 Uhr wieder begegnen.

Zum Abendessen bieten wir noch Wurstsalat und Sandwich an.

Wir freuen uns auf Euer Kommen, mal wieder gemütlich zusammensitzen.

Ob: Aspenklause am 1. Mai

Die Kirchengemeinde St. Michael bewirbt in diesem Jahr am Sonntag, 1. Mai die Aspenklause. Die Bewirtung findet nur bei trockenem und sonnigen Wetter statt. Von 11 bis 17 Uhr werden verschiedene Erfrischungsgetränke sowie Kaffee und Kuchen angeboten. An der Grillstelle kann mitgebrachtes Grillzeug selbst zubereitet werden und es werden Rote Wurst mit Weckle zum Selbstkostenpreis, zum selber Grillen angeboten. Die Kirchengemeinde lädt alle Wanderer, Spaziergänger und Fahrradfahrer ein, an der Aspenklause einen Zwischenstopp einzulegen, den Tag zu beginnen oder den Abschluss zu machen. Der Erlös ist zugunsten der Aspenklause bestimmt.

*Für die Kirchengemeinde St. Michael
Giuseppe Scherer*

Katholikentag, 25. – 29.5.



In Kürze beginnt in Stuttgart der Katholikentag. Kaum ein Katholikentag der vergangenen Jahrzehnte dürfte mit so vielen widrigen Umständen zu kämpfen haben wie der in Stuttgart. Doch das ist nicht den Machern, sondern den Umständen geschuldet. Denn auch vor Beginn des Treffens zwischen dem 25. und 29. Mai rücken der russische Krieg in der Ukraine und die Pandemie so gut wie alles andere in den Hintergrund.

Doch wenn nicht jetzt, wann dann würde eine gesellschaftliche Standortbestimmung der Christen mehr Sinn machen?

Das Katholikentags-Programm umfasst rund 1.500 Veranstaltungen, die Zahl der Teilnehmenden dürfte sich mutmaßlich bei etwa 20.000 bewegen. Das hört sich in Zeiten der Pandemie immer noch nach sehr viel an, ist aber im Vergleich zum Katholikentag 2018 in Münster gerade mal ein Viertel. Dabei mangelt es mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundeskanzler Olaf Scholz nicht an hochkarätigen Gästen. Auch das kirchliche Spitzenpersonal beider Konfessionen hat zugesagt.

Die Einladenden, allen voran die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-

Karp, und der gastgebende Bischof Gebhard Fürst, werden nicht müde, immer wieder die Vorteile einer Präsenzveranstaltung nach knapp zweieinhalb Jahren Pandemie in den Vordergrund zu rücken: Das Treffen sei notwendig - gerade jetzt. Die Zusammenkunft solle Kraft geben, wie das Stuttgarter Leitwort heißt zum «leben teilen».

Es brauche den offenen Austausch, und der Katholikentag sei der Ort, an dem die Themen besprochen würden, die „den Menschen auf den Nägeln brennen“, sagt Bischof Gebhard Fürst.

Katholikentage waren seit ihrem Beginn 1848 immer ein Motor der Veränderung, eine Plattform zur Gegenwartsbestimmung und ein Seismograph für den Blick in die Zukunft. Angesichts der aktuellen kirchlichen Probleme wie der Aufarbeitung des Missbrauchsskandals und der Kölner Wirren scheinen solche Ansprüche sicher angemessen, aber gleichzeitig schwer umzusetzen zu sein. Und offenbar sinkt die Zahl derer immer weiter, die das wollen.

Wie verlaufen die Tage?

Grundkonzept und -gerüst des Katholikentags entsprechen dem bekannten Muster: Am **Mittwoch** soll es nach der Eröffnung einen bunten Abend geben. Am **Donnerstag, Christi Himmelfahrt**, beginnt nach Gottesdiensten mit Diskussionen und Foren die inhaltliche Arbeit.

Diese thematischen Veranstaltungen enden am Samstagnachmittag, bevor der Katholikentag mit einem **Straßenfest am Samstagabend** und dem **Schlussgottesdienst am Sonntag** ausklingt.

Vieles ist draußen geplant, auf «Katholikentags-Inseln» genannten Plätzen in der Stuttgarter Innenstadt. Die Veranstaltungsorte wie die Liederhalle, das Haus der Wirtschaft und der evangelische Hospitalhof liegen auch im Stadtkern. Für die zentralen Open-Air-Veranstaltungen ist der Schlossplatz vorgesehen. Inzwischen sind sowohl für Innenräume als auch für Veranstaltungen unter freiem Himmel die allermeisten der bislang strengen baden-württembergischen Corona-Vorgaben gefallen. In der Summe heißt das: Der Katholikentag dürfte **ein Treffen mit kurzen Wegen mitten im Herzen Stuttgarts** sein.

Anders als früher ist das ganze Programm nicht mehr als dickes, mehrere hundert Seiten umfassendes Heft erhältlich, sondern nur digital auf der Internetseite des Katholikentages und als App. Es bleibt abzuwarten, ob die erwarteten Gäste mit dieser Form der Präsentation klarkommen. Zur Sprache kommen sollen auch die Kernthemen des katholischen Reformprojekts Synodaler Weg - Sexualmoral, priesterliche Lebensform, Macht und Gewaltenteilung sowie die Rolle von Frauen. Zugleich gab es in den vergangenen Wochen das Bemühen, die aktuellen Dauerbrenner mit zusätzlichen Veranstaltungen einzufangen: Gleich mehrere Diskussionen befassen sich damit, was die Pandemie für Gesellschaft und Politik bedeutet.

Auch der Ukraine-Krieg wird prominent zum Thema werden.

Lassen Sie die Gelegenheit, den Katholikentag ganz in unserer Nähe zu besuchen nicht entgehen!



Gruppen und Verbände

Ho: Die Regenbogengruppe

trifft sich wieder am Fr. 6. Mai 2022 von 17 – 18:15 Uhr im Gemeindehaus St. Otmar. Wir wollen gemeinsam die Bibel entdecken, beten, basteln, spielen und vieles mehr!

Ukraine Spielgruppe im Kindergarten Don Bosco

die Fluchtbewegungen aus der Ukraine halten an und in diesem Zusammenhang treten auch vielfältige Fragestellungen zu



den Betreuungsmöglichkeiten der Kinder auf. Das Ministerium für Kultus,

Jugend und Sport Baden-Württemberg (Kultusministerium) führt zum Informationsaustausch sowie zur Abstimmung von Problemlösungen intensive Gespräche auch mit den den KiTa-Trägerverbänden, den Kommunalen Landesverbänden und dem KVJS. Der KVJS hat eine FAQ-Liste zu den Betreuungsangeboten für geflüchtete Kinder aus der Ukraine entwickelt, die kontinuierlich weiter fortgeschrieben und angepasst wird. Wesentlich ist aktuell, dass eine ukrainische Familie den Bedarf eines Platzes in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege ggf. zeitnah der Kommune meldet, in der sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Das weitere Vorgehen wird dann örtlich festgelegt (z.B. Aufnahme in eine Warteliste). Bis zu einer möglichen Integration in eine Kindertageseinrichtung, die meist wegen der bereits bestehenden

enormen Wartelisten nur selten möglich sein wird, können Angebote der sozialen Betreuung als Familiengruppen, Spielgruppen, offene Gruppenangebote o.ä.m. angezeigt und sinnvoll sein. HZierzu sollen auch bei uns Angebote entstehen und schnell, hilfsbereit und und unbürokratisch Räume zur Verfügung gestellt werden. Wir werden weiter berichten

Pfarrer Martin Schwer

Gottesdienste

Maskenpflicht in Gottesdiensten bleibt!



Für das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für alle Gottesdienstbesucher*innen gelten folgende Regelungen:

- ✓ Personen ab 18 Jahren müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung nach FFP2 oder einem vergleichbaren Standard tragen.
- ✓ Für Personen ab 6 bis einschließlich 17 Jahre genügt wie bisher der medizinische Mund-Nasen-Schutz.
- ✓ In geschlossenen Räumen besteht die Maskenpflicht durchgehend.
- ✓ Dies gilt für den gesamten Verlauf des Gottesdienstes.
- ✓ Im Freien gibt es keine Maskenpflicht.
- ✓ Der Zelebrant bzw. Lektorinnen und Lektoren sowie Kantorinnen und Kantoren müssen während des Sprechens/Singens keinen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Bitte halten Sie sich daran und machen Sie andere auf die geltende Regelung aufmerksam.
Pfarrer Martin Schwer

Bo: Die Wolfgangskapelle

ist wieder immer sonntags geöffnet und lädt zum Besuch ein

SE: Ein Segen für die Prüfungen und für alles was noch kommt.

Bald stehen für alle Schüler*innen in den Abschlussklassen die Prüfungen an. Und man steht vor dieser Aufgabe mit gemischten Gefühlen. Manche lernen seit Wochen, andere beginnen vielleicht in den nächsten Wochen damit. Der ein oder andere stellt vielleicht in den letzten Tagen vor den Prüfungen fest, dass er noch etwas tun muss. Und langsam aber sicher, je näher die Prüfung kommt, kommt auch die Nervosität. Man fragt sich: Kommt das Thema dran, das mir liegt? Bin ich gut genug vorbereitet? Schaffe ich das überhaupt? Es tut gut sich in dieser Zeit vom Freundeskreis oder der Familie sagen zu lassen, Ja, du kannst das! Es tut gut wenn da jemand ist der an einen denkt. Es tut auch gut sich sagen: „Gott ist bei dir, du bist gesegnet. Deshalb bist du, wie jede*r der vor einer Prüfung steht, zum Prüfungssegen eingeladen.“

Dekanatsjugendseelsorger Michael Keller freut sich, dass das Angebot in vielen Seelsorgeeinheiten angeboten wird.

Der Prüfungssegen ist ein Angebot des Katholischen Jugendreferats in Zusammenarbeit mit den katholischen Kirchengemeinden im Dekanat Rottweil.

Für Haupt-/Werkreal-/Realschüler*innen

Am Sonntag den 15.5.

18.00 Uhr in Oberndorf, in der Kirche St. Michael

Friedensgebet

bei der Kirche St. Michael

jeden Freitag 18:00 Uhr

www.se-oberndorf.drs.de

Wir haben keine Macht über Leben und Tod, wir haben keinen Einfluss auf die Machthaber dieser Welt, wir haben keine Mittel gegen Panzer und Raketen. aber wir können dich anrufen, dich, unseren Gott.

Wir kommen zu dir und bitten dich um Frieden für die Menschen in der Ukraine, für die Männer, die in den Krieg geschickt werden, und alle, die um sie bangen. Wir kommen zu dir und bitten dich um Frieden für die, die sich dem Krieg in den Weg stellen, für die Verwundeten und Traumatisierten, für alle in Angst. Erbarme dich.

Wir kommen zu dir und bitten dich um Weisheit für alle, die dem Frieden dienen, für die politisch Mächtigen in ihren Entscheidungen, für die Einflussreichen in ihrem Reden und Schreiben, für die Ratlosen und die Hoffnungslosen. Erbarme dich.

Wir kommen zu dir und bitten dich um Einheit für alle, die an dich glauben, für deine Gemeinde in der Ukraine, für die orthodoxen Christinnen und Christen. Erbarme dich.

Du bist doch ein Gott des Friedens, erbarme dich.
Stell dich dem Tod in den Weg.
Beende die Gewalt.

Schütze die Schwachen, behüte die Opfer der Mächtigen.

Du bist doch ein Gott des Friedens.

Schaffe Frieden.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen

Quelle: www.velkd.de

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner für sind:

vom 2.5. – 4.5. Diakon Brehm

vom 9.5. – 14.5. Pfarrer Deiß

Rückblick

SE: Maiandachten

Zahlreiche Maiandachten in unterschiedlicher Gestaltung werden in Kirchen und Kapellen auch unserer Seelsorgeeinheit angeboten, zu deren Besuch wir einladen.

Im Gottesdienstplan sind sie hellbau markiert. Das erleichtert Ihnen die Orientierung.

Ho: Die Krankenkommunion

bringen die Kommunionhelferinnen am Fr, 6. Mai ab 8.45 Uhr all denen, die auf Grund ihres Befindens das Haus nicht mehr verlassen können. Neuanmeldungen sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel: 3435.

Kreuzweg am Kreuzberg in Altoberndorf



Immer noch können Sie den Kreuzweg zur Wendelinskapelle in Altoberndorf gehen. In Zeiten des Krieges und der Nachrichtenbilder kann eine Zeit der Besinnung gut tun. Sie sind nach

wie vor dazu eingeladen. An Sonntagen ist auch die Kapelle geöffnet. Dank dem Team aus Altoberndorf, die seit vielen Jahren diesen Dienst erfüllen.



Pfr. Martin Schwer



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.

Be: Die Urbangemeinde Beffendorf feiert den **Palmsonntag** mit zahlreichen Kindern und einer beeindruckenden Palmprozession.

Es war ein Palmsonntag wie aus dem Bilderbuch. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten Pfarrer Xavier und Diakon Thomas Brehm zahlreiche Kinder mit ihren bunten Palmen und eine ebenso große Anzahl von Gläubigen. Nach dem Segnen der Palmzweige und dem großen Kirchenpalmen verkündete Diakon Brehm in kindgerechter Sprache das Evangelium.

Anschließend machte man sich in einer Palmprozession vom Gemeindehaus auf den Weg zur Turn- und Festhalle. „Sehr beeindruckend, wenn man die große Anzahl der Menschen sieht“, so Thomas Brehm.



„Stimmen wir uns ein auf die Karwoche und konzentrieren uns gleich am Anfang auf das wesentliche“, so Brehm in seinen einführenden Worten zum Festgottesdienst. Die Leute so der Diakon werden sich abwenden. Jesus als König, benehme sich wie eine Memme. Doch Jesus geht als König der Liebe ans Kreuz. Auch er wird all das aushalten, was die Menschen im Alltag aushalten und durchmachen müssen.

Am Palmsonntag wird die Passionsgeschichte erzählt. Da es für Kinder immer sehr schwer verständlich ist, hatte Thomas Brehm Elemente vorbereitet, mit denen er die Kinder mit einbeziehen konnte. Verschiedene Symbole, wie beispielsweise ein Zeitungsausschnitt für die täglichen traurigen Nachrichten, ein Fernglas für die Menschen die blind für die Not der anderen sind oder Nägel, die daran erinnern sollen, dass Jesus immer auf der Seite der Schwächeren war. Mit einem großen Dankeschön an alle Kinder und eine Woche mit Durchhalten, sowie die Vorfreude auf Ostern entließen die Zelebranten die Gläubigen in den Sonntag.

Ute Lauble

Bo: Die Miniaktion mit den Palmsträußen kam sehr gut an. Danke allen Spendern und den Ministranten.

Ha: Dieses Jahr konnten wir wieder in gewohnter Form unsere Osternacht feiern.



Vielen Dank an alle Mitwirkenden. Auch freuen wir uns, dass Heike Amma in



der Osterzeit die Kirche mit dem Osterweg und die Osterkerze gestaltet.

Ha: Ministrantenehrung



Wir sind dankbar, dass wir in der Osternacht unseren 2 Ministranten Gianni Amma und Jakob Musialik ein silbernes Kreuz für ihren 5-jährigen Dienst am Altar überreichen durften. Wir freuen uns

darüber, dass unsere Ministranten zuverlässig und treu ihren Dienst am Altar übernehmen. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude in ihrem Amt.

Ob: Ministrantenehrung in der Osternacht

Seit vielen Jahren findet in der Osternacht die Ehrung langjähriger Minis statt. So auch in diesem Jahr. Traditionell erhalten die Ministrantinnen und Ministranten nach fünf Jahren Dienst ein Bronzekreuz, welches nach weiteren fünf Jahren – also zehn Jahren Dienst – vergoldet wird. Bei denjenigen, die 15 Jahre Ministrantendienst erreichen, wird ein kleiner Edelstein ins Kreuz eingelassen. Diese besonderen Ehrungen sind Zeichen der Dankbarkeit für die vielen Stunden, in denen sich die Jugendlichen innerhalb und außerhalb des Altarraumes als Minis eingesetzt haben. In diesem Jahr konnten so zehn Minis aus der Stadt und vom Lindenhof für ihren Einsatz am Tisch des Herrn geehrt werden. Für fünf Jahre wurden Sam Bastian, Linus Schmider und Lorenz Zeller geehrt. Seit zehn Jahren sind Paul Fischer, Noemi Ippolito und Caroline Weigel schon als Minis tätig. Auf 15 Jahre Dienst kommen die Minis Peter Brehm, Christina Dohmen, Melanie Götze und Bianca Hermann.

Miriam Dohmen und Marco Wilhelmi

Ho: Familienkreuzwegfeier



Am Morgen des Karfreitags fand ein sehr schöner Familienkreuzweg unter der Leitung von PR Anna-Lena Wannemacher-Hellstern und mit Unterstützung



des Kirchgemeinderats statt. Es ging in 4 Stationen vom Gemeindehaus zur Turnhalle. Die Kreuzwegstationen wurden sehr anschaulich und kindgerecht erklärt. Alle Kinder waren sehr motiviert dabei.



Ho: Osterweg in St. Otmar

Auch dieses Jahr gab es wieder einen sehr schön gestalteten Osterweg bei uns.





Kreis, Dekanat, Diözese

Fortbildung Grundlagen des Liturgischen Orgelspiels

Am Samstag, den 14. Mai 2022 bietet die Region 1 eine Fortbildung im Liturgischen Orgelspiel für Organisten und Organistinnen an.

Die Veranstaltung findet von 10-12 Uhr in der St. Franziskuskirche, Jakob-Kienzle-Str. 7, VS-Schwenningen statt.

Anmeldungen sind noch bis zum 13. Mai bei DKM Peter Hirsch, T: 07720 9979988
E: peter.a.hirsch@gmx.de möglich.



Sozialstation

OBERNDORF – FLUORN-WINZELN – EPPENDORF



07423 / 950 950

Schlehenweg 22 – 78727 Oberndorf a.N.

www.sozialstation-oberndorf.de

KlangWorte

Hanns Dieter Hüsch

Über fünfzig Jahre auf Bühnen und in Radio und Fernsehen präsent als philosophischer Clown und Wanderprediger, hatte Hanns Dieter Hüsch grundlegende Prinzipien: Vertrauen auf Gott und politisches und gesellschaftliches Engagement gehörten für ihn untrennbar zusammen. Unermüdlich arbeitete er gegen Krieg, Hass und Gewalt, mit Fantasie und Protest, voll Trost und Zuversicht. Wortkunst, die in die Tiefe geht und dabei – trotz allem – heiter bleibt.



Katholische Kirche St. Michael in Oberndorf

Fr. 29. April 2022 um 19 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen zu **KLANGWORTE**.
Eintritt ist frei



Gerhard A. Romppel

Moderation
Gitarre, Gesang
Projekt KLANGWORTE
Idee & Gestaltung



Jörn Gräfe
Bass



Michael Link

Klavier
Akkordeon
Orgel

Wochentag	Datum	Uhrzeit von	Raum	Bezeichnung
	Samstag 30.04.2022	14:00	St. Urban, Beffendorf	Trauung Yvonne und Mike Wallum
3. Sonntag der Osterzeit L1: Apg 5, 27b-32.40b-41 L2: Offb 5, 11-14 Ev: Joh 21, 1-19				
	Samstag 30.04.2022	18:00	Evangelisches Gemeindezentrum	Vorabendmesse Bitte melden Sie sich an
	Sonntag 01.05.2022	09:00	St. Silvester, Altoberndorf	Eucharistiefeier (Ged für Heinz Schneider, Marianne Obst, Pauline und Pius Pfaff, Martha und Anna Büchele und Angeh.)
	Sonntag 01.05.2022	09:00	St. Urban, Be	Eucharistiefeier
		10:30	St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier (Gedenken für Frank und Erich Messner)
			St. Otmar, Ho	Eucharistiefeier
		18:00	St. Mauritius, Bo	Maiandacht
		19:00	St. Urban, Beffendorf	Maiandacht bei schönem Wetter bei der Herzogskapelle
	Dienstag 03.05.2022	10:00	Kap. H. Raph., Ob	Gottesdienst (E)
		11:00	Tagespflege Haus Raphael Ob	Gottesdienst (E)
		18:00	St. Mauritius, Bo	Rosenkranz
	Mittwoch 04.05.2022	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst (E)
		07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst (E)
		18:00	St. Michael, Ha	Taizégebet
		19:00	St. Michael, Ha	Vespergebet

Mittwoch 04.05.2022	19:00	St. Remigius, Epfendorf	Maiandacht im Mühlegraben
Donnerstag 05.05.2022	15:30	A-Mey-Haus, Ai	Gottesdienst
	19:00	St. Otmar, Ho	Gottesdienst (E)
		St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Freitag 06.05.2022	07:45	Gemeindehaus Hochmössingen	Schülergottesdienst
	19:00	St. Urban, Be	Gottesdienst (E)
4. Sonntag der Osterzeit			
L1: Apg 13, 14.43b-52 L2: Offb 7, 9.14b-17 Ev: Joh 10, 27-30			
Samstag 07.05.2022	18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendgottesdienst (Euch)
		Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendgottesdienst (Euch)
Sonntag 08.05.2022	09:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier
		Festhalle Beffendorf	Eucharistiefeier m. Band Mosaik - zugl. Kinderkirche im Gemeindehaus
	10:30	St. Mauritius, Bo	Erstkommunion
		St. Michael, Ha	Wortgottesdienst
		St. Michael, Oberndorf	Familiengottesdienst zum Muttertag
		St. Otmar, Ho	Eucharistiefeier
	11:45	St. Michael, Ob	Taufe Nicolo Viola
	19:00	Herzogkapelle, Beffendorf	Maiandacht bei der Herzogskapelle
St. Remigius, Ep		Maiandacht	
Dienstag 10.05.2022	10:00	Kap. H. Raph, Ob	Gottesdienst
	11:00	Tagespflege Haus Raphael, Ob	Gottesdienst
	18:00	Wolfgangkap. Bo	Maiandacht
Mittwoch 11.05.2022	07:30	St. Mauritius, Bo	Schülergottesd. (E)

Mittwoch 11.05.2022	07:45	St. Urban, Be	Schülergottesdienst
	18:00	St. Remigius, Ep	Gottesdienst (E)
	19:00	St. Michael, Ha	Vespergebet
Mühlegraben Ep		Maiandacht	
Donnerstag 12.05.2022	19:00	St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Freitag 13.05.2022	07:45	Gemeindehaus, Hochmössingen	Schülergottesdienst
	19:00	St. Urban, Be	Gottesdienst (E)
Samstag 14.05.2022	17:00	St. Remigius, Ep	Taufe Ina Hauser
5. Sonntag der Osterzeit			
L1: Apg 14, 21b-27 L2: Offb 21, 1-5a Ev: Joh 13, 31-33a.34-35			
Samstag 14.05.2022	18:00	Evangelisches Gemeindezentrum	Vorabendmesse Bitte melden Sie sich an Kollekte f. d. Jugend in unserer Gemeinde
Sonntag 15.05.2022	09:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier
		St. Silvester, Altoberndorf	WortGottesFeier (Kollekte für die Instandhaltung des Kirchgartens)
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit Gedenken an Elise und Alois Mauch, Paul Kieninger
	10:30	St. Mauritius, Bo	Eucharistiefeier
		St. Michael, Ob St. Otmar, Ho	Eucharistiefeier WortGottesFeier
	18:00	St. Michael, Ob	Prüfungsseggen
	19:00	Herzogkapelle, Beffendorf	Maiandacht bei Herzogkapelle
19:00	St. Michael, Ob	Maiandacht	
	St. Remigius, Ep	Maiandacht	

Kontakt – Punkte



Mein Ostern

Wenn ich hier aufgefordert bin, zum ersten Mal für „Kontaktpunkte“ zu schreiben, will ich versuchen, über mein erstes Osterfest in Deutschland nachzudenken:

Warum wird Ostern gefeiert?

Wir feiern das Osterfest, weil Christus erstanden ist. Tatsächlich nehmen wir wahr, dass eine Person nach ihrem Tod kein Leben mehr haben kann. Christi Auferstehung sagt uns, dass Er durch Leiden, Sterben und Auferstehen einen neuen Weg zu Gott und zum Leben gewiesen hat. Dieses Geschenk gilt es dankbar und freudig anzunehmen, nicht nur in diesen österlichen Tagen mit preisenden Worten, sondern ein Leben lang mit unserer ganzen Existenz. Deshalb soll Gottesliebe zur Menschenliebe und Menschenliebe soll zur Gottesliebe führen.

Was haben Osterhasen und Eier in Deutschland mit dieser Tradition zu tun?

Der Hase und das Ei sind Zeichen für die Fruchtbarkeit und das neue Leben in der Natur im Frühling. Im Christentum wurde der Hase erstmals im vierten Jahrhundert von Bischof Ambrosius als Symbol der Verwandlung und Auferstehung gedeutet. Noch mehr aber gilt das Ei als Symbol des Lebens und der Auferstehung. Diese beiden österlichen Symbole erinnern an das christliche Osterfest: Der gekreuzigte Jesus ist von den Toten auferstanden, Gott schenkt neues Leben.

Was ist neu für mich an den Osterbräuchen in Deutschland?

Für mich ist alles sehr interessant, denn ich habe die Osterbräuche in Deutschland neu aus dem Blick meines Glaubens und des Lebens angeschaut. Diese Bräuche sehen sehr einfach und nicht tief aus. Aber die

Gläubigen folgen dem Handeln Gottes, sich gegenseitig zu lieben und zu helfen.

Was ist in der Kirche hier anders als in deinem Land?

Es ist ein großer Unterschied zu meinem Heimatland, wenn wir das vergleichen. In meiner Heimat ist die Kirche ganz voll mit den Gläubigen. Der Gottesdienst in der Osternacht dauert mindestens zweieinhalb Stunden. In der Fastenzeit gibt es viele spirituelle Aktivitäten, um der Passion Jesu zu gedenken.

Hier habe ich bewundert, dass die Gläubigen sehr pünktlich sind und das tun, was sie können, ohne von den Priestern kontrolliert zu werden.

Obwohl wir eine Kirche sind, sind die Traditionen und Handlungen an den verschiedenen Orten ganz unterschiedlich.

Wo gefällt es dir besser? Warum?

Die Liturgie in meiner Muttersprache ist für mich sehr einfach. Aber eine andere Sprache zu lernen ist nicht so einfach. Die Aussprache und Bedeutung muss man sehr gut lernen. Danach ist es sehr gut möglich, den Gottesdienst zu feiern. Trotzdem finde ich es ein bisschen schwierig, aber ich fühle mich auch bei den Gottesdiensten in Deutschland angesprochen.

Was war eine besondere Erfahrung an Ostern?

Am Palmsonntag hatte ich zwei Gottesdienste in Beffendorf und in Oberndorf gefeiert. Die Prozession, die Dekoration und die Teilnahme empfand ich genial.

Im Moment sind wir froh, die Osterzeit ausführlich zu feiern.

Pfarrer Xavier Savarimuthu

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf
Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf
e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de
homepage: <https://se-oberndorf.drs.de>
Redaktion: Martin Schwer, Pfarrer
Redaktionsschluss für Nr. 10: Do, 05.05.22